

Glossar

Definition der Kennzahlen

Bereinigtes betriebliches Ergebnis

Betriebliches Ergebnis bereinigt um wesentliche Einmaleffekte (wesentlich definiert als Auswirkung auf betriebliches Ergebnis von mehr als 5 Mio. EUR).

Bereinigtes EBITDA

EBITDA bereinigt um wesentliche Einmaleffekte (wesentlich definiert als Auswirkung auf betriebliches Ergebnis von mehr als 5 Mio. EUR).

EBITDA (Earnings before Interest, Income Taxes, Depreciation and Amortization)

Betriebliches Ergebnis zuzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie zur Veräußerung gehaltene (langfristige) Vermögenswerte.

Bereinigte EBITDA Margin

Bereinigtes EBITDA dividiert durch die Umsatzerlöse.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital dividiert durch die Bilanzsumme.

Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity, ROE)

Jahresüberschuss dividiert durch das durchschnittliche Eigenkapital.

Free Cash Flow

Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit zuzüglich Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Investitionszuschüssen abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inkl. geleisteter Anzahlungen).

Gesamtkapitalrentabilität (Return on Assets, ROA)

Jahresüberschuss vor Zinsaufwendungen dividiert durch die durchschnittliche Bilanzsumme.

Investitionen

Investitionen beinhalten Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (bereinigt um nicht zahlungswirksame Zugänge, u. a. aus Leasingverhältnissen oder aktivierten Fremdkapitalzinsen) abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse und berücksichtigen darüber hinaus geleistete Anzahlungen sowie die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Investitionstätigkeiten. Die Investitionen leiten sich aus der Konzerngeldflussrechnung ab.

Marktkapitalisierung

Anzahl der ausstehenden Aktien multipliziert mit dem Aktienschlusskurs zum Bilanzstichtag.

Mitarbeiter:innen

Mitarbeiterstand zum Jahresende inklusive Lehrlingen und aliquot berücksichtigter Teilzeitkräfte.

Nettoverschuldung/Nettoliiquidität

Kurz- und langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 sowie Factoringverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Sofern ein Überhang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente über die Finanzverbindlichkeiten besteht, liegt eine Nettoliiquidität vor.

Im Falle einer Umgliederung der genannten Bilanzposten als „zur Veräußerung verfügbar“ gem. IFRS 5 wird die Nettoverschuldung/Nettoliquidität angepasst. Die Berechnung erfolgt unter der Annahme, dass die umgegliederten Bilanzposten weiterhin Bestandteil der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Finanzverbindlichkeiten sind.

Nettowertschöpfung

Summe aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen, Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen sowie Finanz- und Beteiligungsergebnis abzüglich Vorleistungen, Abschreibungen und Wertminderungen.

Nettoverschuldung/Bereinigtes EBITDA

Nettoverschuldung/Nettoliquidität dividiert durch bereinigtes EBITDA.

Nettoverschuldung/Eigenkapital

Nettoverschuldung/Nettoliquidität dividiert durch das Eigenkapital zum Jahresende.

Bereinigte Operating Margin

Bereinigtes betriebliches Ergebnis dividiert durch die Umsatzerlöse.

Return on Capital Employed (ROCE)

Bereinigtes betriebliches Ergebnis dividiert durch die Summe aus durchschnittlichem Eigenkapital, aus den durchschnittlichen kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 und Factoringverbindlichkeiten sowie abzüglich des durchschnittlichen Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Berechnung des Capital Employed bezieht sich auf den Durchschnitt der letzten 12 Monate.

Return on Investment (ROI)

Jahresüberschuss vor Zinsaufwendungen dividiert durch die Summe aus durchschnittlichem Eigenkapital und durchschnittlichen kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 sowie Factoringverbindlichkeiten.

Sachanlagendeckung

Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten dividiert durch das Sachanlagevermögen.

Sachanlagenintensität

Sachanlagevermögen dividiert durch die Bilanzsumme.

Umsatzrentabilität

Jahresüberschuss dividiert durch die Umsatzerlöse.

Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten (ohne revolving Bankkredite).